

Stellungnahme zu den Bürgerentscheiden LL 23.02.2025.

„Landratsamt Neubau gestoppt - Ein riesen Erfolg der Demokratie!

Die „Landsberger Mitte“ steht als Wählerversammlung hinter den Interessen aller Bürgerinnen und Bürger in und um Landsberg, somit auch für die Entwicklungen im Landkreis Landsberg.

Die Auswirkungen dieses 120 Millionenprojektes „Lechkiesel“, hätten sowohl auf die Stadt Landsberg, als auch für die Landkreisgemeinden unabsehbare Folgen im Hinblick auf die Daseinsfürsorge für ihre Bürger nach sich gezogen. Vor diesem Hintergrund nehmen wir mit großer Freude und Erleichterung dieses positive Ergebnis zum „Stopp“ des geplanten neuen Landratsamtes zur Kenntnis, welches durch die Bürgerinitiative „Landratsamt Neubau stoppen“ erreicht wurde. 80,8% sind für den Stopp des neuen Landratsamtes. Darüber hinaus wurde das Ratsbegehren mit einer ähnlichen Deutlichkeit (73,4 %) abgelehnt. Es ist ein klarer Beweis für die Demokratie. Durch neutrale, sachliche Aufklärung und Hintergrundinformationen konnten sie am politischen Prozess teilnehmen. Der Bürger hat das Heft in die Hand genommen.

Dass die Landsberger Mitte einen Umdenkprozess angestoßen hat, zeigt sich daran, dass sie aktiv Alternativen und Lösungswege aufzeigt und mit den Bürgern umsetzen möchte. Eine Vielzahl von Optionen gilt es nun zum Wohle der Bürger und nachfolgender Generationen zu vereinen. Nicht die Kritik an dem Projekt, sondern die sich nunmehr ergebenden Chancen sollen nun in den Vordergrund gestellt werden. Ein dem Bürger dienliches, modernes, funktionelles und zeitgemäßes Landratsamt soll in den Fokus kommen.

Nicht das Ergebnis von vermeintlich optisch gelungenen Wettbewerben darf dabei die Entscheidung vorrangig beeinflussen, sondern einzig und allein der Bürgernutzen sowie die Finanzierbarkeit.

Schon während des Abstimmungsprozesses hat sich gezeigt, dass im Landkreis eine Vielzahl von innovativen Bürgern wohnen, die sich durchaus einbringen und Expertise zur Verfügung stellen wollen.

Moderne Verwaltung entwickelt sich und muss zeitgemäße Aspekte aufgreifen und nutzen.

Shared desk, floating office, home office, KI, Teilzeit, KiTa, flexible Grundrisse, modulare Bauweise, Nutzung des Bestands, Überbau von Parkflächen ohne Flächenfraß. Verkehrskonzept, Verwaltung 4.0, Digitalisierung, offenes Haus für alle Bürger aller Gesellschaftsgruppen, Einbeziehung von Kunst und Kultur in den Betrieb etc. etc. All dies lässt auf ein neues gelungenes Landratsamt hoffen.

Somit bleibt aus Sicht der „Landsberger Mitte“ den Bürgern, Ausschüssen und Gremien ausreichend Zeit, um neu zu denken und den tatsächlichen Bedarf an Arbeitsplätzen sowie den Standort für eine mögliche neue Verwaltungslösung sorgfältig zu prüfen, falls dies dann noch nötig ist. Die „Landsberger Mitte“ agiert dabei überparteilich und sucht den Konsens mit den gewählten Vertretern. Dabei setzt sie sich zugleich auch für die Meinung der Bürger*innen ein.